

Ursula (setzt sich und gibt Krebs einen Rippenstoß):
Michel, der ist galanter als du.

Krebs: Mein Gehilfe muß auch mit speisen.

Rabenau: Ei ja!

Krebs: Komm, Foggel! Laß dich nicht heißen.
Und ist der Braten schön knusprig und braun,
Dann wird mir tüchtig eingehau'n.

(Er wegt das Messer am Gabelstiel.)

Rabenau (ruft hinaus):
Kaspar, allo, nun aufgetischt!

Foggel (bewaffnet sich mit einer großen Gabel):
Das beste Stück wird herausgefischt.

(Kaspar tritt mit einem Speisebrett auf. Foggel zielt nach dem schönsten Stück. Krebs klopft ihn auf die Finger.)

Krebs: Höre, Foggel, nun sei manierlich
Und betrag dich nicht ungebührlich!

(Er stößt seine Frau an, zwinkert nach dem Braten und sagt gewichtig)
Urschel, siehst du, das war der erste!

Foggel (kauend):
Ich esse, bis ich plaze und berste.

Kaspar (beim Hinausgehen Jörg beegnend, leise):
O weh, da kommen wir übel an!
Das ist ein grundgescheiter Mann.
Ich wär der erste, hat er gesagt.
Jörg, uns hat der Teufel geplagt.

(Kaspar bleibt an der Thür stehen, Jörg trägt auf.)

Foggel (kauend):
Zeit lassen! Zeit lassen! O diese Braten
Sind vortrefflich und wohlgeraten!

Krebs (stößt Ursula an):
Urschel, siehst du, das war der zweite!

Jörg (zu Kaspar):
O weh, verraten sind wir beide.
Ich wär der zweite, hat er gesagt.
O weh, wir werden fortgejagt.

(Beide stehen wartend an der Thür.)